

ISBN 9783945609002

© 2014 Uwe Vamdev Franz

Übertragung ins Deutsche

Uwe Vamdev Franz

Umschlag und Buchgestaltung

Barbara Sailer, Sailer Grafik Design

www.sailer-grafik-design.de

Die folgenden Seiten sind Leseproben aus:

Amṛt Anubhāv

JÑĀNEŚVAR MAHĀRĀJ

Übertragung ins Deutsche

Uwe Vamdev Franz

EINFÜHRUNG	3
1 DIE VEREINIGUNG VON ŚIVA UND ŚAKTI	9
2 LOBPREISUNG VON ŚRĪ NIVṚTTINĀTH	21
3 DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR SPRACHE	35
4 ERKENNTNIS UND UNWISSENHEIT	43
5 SEIN, BEWUSSTSEIN, WONNE - SAT CIT ĀNANDA	53
6 DIE WIRKUNGSLOSIGKEIT DES WORTES	67
7 WIDERLEGUNG VON UNWISSENHEIT	85
8 WIDERLEGUNG VON ERKENNTNIS	129
9 DAS GEHEIMNIS NATÜRLICHER HINGABE	135
10 SEGEN FÜR DIE WELT	149

Wie sollte man die Theorie des Nihilismus beweisen? Das wäre eine vollkommen ungeliebte Herabwürdigung der letztendlichen Wirklichkeit. Wenn der, der das Licht auslöscht zusammenbricht, ist ausgelöscht wird, wer könnte dann wissen, dass kein Licht mehr ist? Wenn ein Mensch während er schläft, wie könnte er dann noch wissen, dass er tief geschlafen hat? Ein Topf kann zerbrechen werden, wenn ein Topf da ist. Wenn der Topf zerbrochen ist, kann das Zerbrochensein nicht zusammen kommen werden. Und wenn gar kein Topf existiert, nimmt man dann nicht seine Abwesenheit wahr? Damit ist klar, dass der, der erkennt, dass nichts da ist, nicht selbst nichts wird. Das was ist, ist die gleiche eigenartige Weise zu sein, jenseits von sowohl Sein und Nichtsein. Die absolute Wirklichkeit ist weder ein Objekt für sich selbst, noch ist sie ein Objekt für jemand anderen. Die Wirklichkeit dann als nicht existent betrachtet werden? Wenn ein Mensch in einem Zimmer einsam schläft, wird er auch von niemand anderem wahrgenommen. Da er schläft, ist er nicht bewusst seiner Existenz bewusst. Trotzdem wird er nicht leblos und hört auf zu existieren. Wie ein Kind, das sich bin mir selbst bewusst; ich bin Das!« Es passt nicht in Konzepte wie sein und nicht sein, Dasein». Wenn die eigene Sicht nach innen gewendet wird, dann nimmt man das eigene Sein wahr, aber deshalb hört man nicht auf zu existieren und auch nicht, zu verschwinden. Ein Mensch mit sehr dunkler Haut mag in einem stockdunklen Raum stehen, wenn es niemand sonst mag ihn dort sehen können. Aber er existiert trotzdem ganz beständig und ist seines Seins bewusst. Allerdings ist das Sein des inneren Wesens nicht wie das Sein der äußeren Menschen; er ist in sich selbst auf seine ganz eigene Art. Wenn der Himmel dunkel wird, aber der Himmel ist dann immer noch da. In einem Tank kann Wasser verschwinden, aber was es auch verschwinden kann, als wäre es nicht da. Jemand könnte also in den Tank hineingehen und Wasser ist trotzdem da. Ähnlich existiert die höchste Wirklichkeit, die nicht aufhört zu sein, wenn sie Sein oder Nicht-Sein. Es ist ähnlich wie das Sein, das verschwindet, aber verschwinden ist. Auch wenn es verschwindet, ist es nicht verschwinden gestellt wird. Man kann nicht

Kapitel 4 / ERKENNTNIS UND UNWISSENHEIT

- 1| Wenn Unwissenheit zerstört wird,
herrscht Erkenntnis über allem –
so wie Wachsein, das den Schlaf zerstört hat.
- 2| Wenn man in den Spiegel blickt,
sieht man seine eigene Identität.
Aber diese Identität war vorher schon da.
- 3| Wenn ein Mensch ein Haus betritt
und es anzündet,
verbrennt er mit dem Haus.
Wenn ein Dieb in einen Sack steigt
und ihn dann fest zumacht,
dann ist er zusammen mit dem Sack zugebunden.
- 4| Feuer, das dabei ist, Kämpfer aufzubrennen,
verbrennt dabei sich selbst;
genau das geschieht mit Erkenntnis,
wenn Unwissenheit zerstört wird.
- 5| Wenn die Stütze der Unwissenheit entfernt wird,
dann breitet sich Erkenntnis in solchem Maße aus,
dass sie sich selbst zerstört.
- 6| Die Flamme einer Öllampe lodert hell auf,
wenn der Docht einer Öllampe ganz abbrennt.
Aber ihre Helligkeit ist nur (*ein Zeichen für*) ihr Erlöschen.
- 7| Ist die Brust einer Frau voll entwickelt,
oder beginnt sie zu hängen?
Ist eine Jasminblüte voll aufgeblüht
oder beginnt sie zu erblassen?
Wer kann das sagen?

- 8 | Die Schaumkrone einer Welle zeigt ihren Niedergang an;
das Leuchten eines Blitzes ist sein Verblassen.
- 9 | So ist es auch mit Erkenntnis, die das Wasser
der Unwissenheit austrinkt:
Sie wächst so sehr,
dass sie am Ende auch sich selbst vernichtet.
- 10 | Wenn der letztendliche Untergang geschehen sollte,
würde er alles Wasser und allen Raum aufsaugen
und nichts mehr übrig lassen.
- 11 | Wenn die Scheibe der Sonne größer als
das Weltall werden sollte,
würden sowohl Dunkelheit und Licht
in diesem alldurchdringenden Licht aufgehen.
- 12 | Das Aufwachen vertreibt den Schlaf,
und vertreibt sich dann selbst
und wird zum steten Zustand des Wachseins.
- 13 | Genauso wird die Erkenntnis,
die auf Grund der Existenz von Unwissenheit leuchtet,
aufgezehrt von absoluter Erkenntnis.
- 14 | Diese absolute Erkenntnis ist wie
die Fülle, die so typisch für den Mond ist,
die ja nicht wirklich zunimmt oder abnimmt.
- 15 | Oder man könnte sie mit der Sonne vergleichen,
die nie von einem anderen Licht erleuchtet wird,
noch jemals ins Dunkle geworfen wird.